

WISSENSWERT

Zukunftsängste, Leistungsdruck, Identitätsfindung oder die Umstände der sozialen Herkunft: der Übergang in das Erwachsenenalter ist facettenreich und setzt bei jungen Menschen eine breite Palette an Fähigkeiten und Ressourcen voraus.

CHANCENGLEICHHEIT

Die AWO-ISS-Langzeitstudie von 2022 zeigt, dass sozial benachteiligte junge Menschen beim Übergang ins Erwachsenenalter im Vergleich zu Gleichaltrigen ohne Benachteiligung:

- mit Verzögerungen und Hürden bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben kämpfen,
- über weniger materielle, kulturelle, gesundheitliche und persönliche Ressourcen verfügen,
- Vorbilder und Freiräume fehlen.

Es ist somit besonders wichtig, gerade die jungen Erwachsenen zu fördern, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft potenziell im Nachteil sind.

RESILIENZ

Um Herausforderungen zu meistern und gestärkt aus ihnen hervorzugehen, ist die Stärkung der Resilienz unverzichtbar. Resiliente Jugendliche begegnen den Schwierigkeiten des Lebens mit einer erhöhten emotionalen Regulation und Ausgeglichenheit.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann können Sie sich gerne bei uns melden und wir ...

- klären mit Ihnen alle offenen Fragen,
- planen bedarfsgerecht und passgenau in Ihrem gewünschten Format,
- vernetzen Ihre Einrichtung mit Fachkräften aus dem Hilfe-, Beratungs- und Unterstützungssystem,
- begleiten Sie bei der kompletten Umsetzung.

KONTAKT

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

E-Mail: pno@ortenaukreis.de

Telefon: +49 781 805-9814

„In meinen Vorstellungen bin ich bestärkt worden, dass Schule eigentlich viel mehr sein muss als reine Stoffvermittlung. Wir müssen den Schülerinnen und Schülern ja Andockmöglichkeiten bieten, wenn sie die Schule verlassen und irgendwann auch ihr Elternhaus verlassen. Damit sie auf eigenen Füßen stehen können.“
(Interview Fachkräfte)

„Ich war früher eigentlich so ein schüchterner Mensch, also ein bisschen schüchtern, zurückhaltend. Aber seit der AG halt bisschen offener, selbstbewusster, mehr lebensfreudiger.“
(Interview Jugendliche)

www.pno-ortenau.de



Februar 2026 | Fotos: iStock | Gestaltung: www.koehl-toemmes.de



Themenreihe für
junge Menschen in der
Phase des Erwachsenwerdens

Ein Präventionsprogramm des



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis





IHR NUTZEN

- Vermittlung alltagstauglicher Themen durch Referierende aus dem Sozialraum
- Förderung der Zukunfts- und Lebenskompetenzen von Jugendlichen
- Kostenfreie Umsetzung
- Bedarfsgerechte und nahtlose Implementierung in den Alltag Ihrer Einrichtung

UNSER ANGEBOT

ERWACHSENWERDEN LEICHTGEMACHT

- Ein auf Grundlage der Armutsforschung entwickeltes Präventionsprogramm des Präventionsnetzwerk Ortenaukreis, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) Frankfurt
- Die Themenreihe basiert auf 13 alltagsnahen Themefeldern zur Vermittlung von Lebenskompetenzen
- Priorisiert anhand der Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen selbst
- Unterstützung von Jugendlichen aus sozial besonders benachteiligten Standorten

ZIELE

- Förderung von Motivation, Resilienz und Chancengleichheit
- Hilfesysteme sichtbar und niederschwellig zugänglich machen
- Abbau von Zukunftsängsten
- Unterstützung beim Erwachsenwerden

ZIELGRUPPE

- Jugendliche in der Phase der Adoleszenz, vor dem Übergang in das Erwachsenenalter

FÜR DIE
JUGENDLICHEN
WÄHLBAR

DIE THEMEN

FAMILIE
UND BEZIEHUNGEN

PSYCHISCHE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN

PRÄVENTION VON KRIMINALITÄT,
RECHTSBERATUNG UND SICHERHEIT

WEITERBIL-
DUNGSMÖGLICHKEITEN,
BERUFSORIENTIERUNG
UND ARBEIT

KLIMAWANDEL UND
UMWELTSCHUTZ

SOZIALE UNGLEICHHEIT,
STEREOTYPE UND
RASSISMUS

FINANZEN UND
UMGANG MIT
GELD

POLITISCHE UND
ZIVILGESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

VERSICHERUNGS- UND
VERTRAGSWESEN

MOBILITÄT UND
FREIZEITGESTALTUNG

UMGANG MIT MEDIEN
UND INFORMATIONEN
AUS DEM INTERNET

RECHTE UND PFlichtEN
ZUM 18. GEBURTSTAG

PRÄVENTION VON HIV UND
ANDEREN SEXUELL
ÜBERTRAGBAREN KRANKHEITEN

WEITERE THEMEN
NACH BEDARF

DIE UMSETZUNG

PLANUNG
INDIVIDUELL UND
BEDARFSGERECHT

- AG
- Unterrichtseinheit
- Projektwoche
- Ferienprogramm
- ...

KICK- OFF

- Vorstellung der Themen
- Wahl der Themen, gemeinsam mit den Jugendlichen

FEIN- PLANUNG

- Referierende aus dem Sozialraum werden gewonnen

UM- SETZUNG

- Durchführung der Lerninhalte in dem von Ihnen gewünschten Format

EVALUATION

- Qualitativ
- Quantitativ